

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 44

Ausgegeben: Dienstag den 3. November

1914.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ansichreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1866. (Erledigter Steckbrief.) Kaiser, August Ferdinand. Jahrgang 1914. D. 459/14  
Höchst a. M., den 23. Oktober 1914.  
Königliches Amtsgericht Ib.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1867. (Öffentliche Zustellung.) Der Geschäftsreisende Bernhard Lange in Coblenz, Kampfortstraße 11, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ruhemann in Frankfurt a. M., hat gegen die Firma Hermine Engelhardt, Inhaberin Hermine Engelhardt, früher in Frankfurt a. M., Glückstraße 16, jetzt unbekannt wo wohnhaft, bei dem Kaufmannsgericht in Frankfurt a. M. auf Zahlung von 505 Mark nebst Zinsen geklagt. Gegen das Urteil des Kaufmannsgerichts in Frankfurt a. M. vom 29. Mai 1914, zugestellt am 8. Juni 1914, hat der Kläger am 7. Juli 1914 Berufung eingelegt, mit dem Antrag, das ergangene Urteil aufzuheben und die Beklagte zur Zahlung von 505 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit dem 12. Juni 1913, zu verurteilen und hat die Berufung mit Schriftsatz vom 13. Juli 1914 gerechtfertigt.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

5. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 162, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 15. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1868. (Öffentliche Zustellung.) Die Aktienbrauerei Homburg v. d. S. vorm. A. Messerschmitt in Bad Homburg v. d. S. Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schönberg in Frankfurt a. M., ladet die ledige Else Klüber, früher in Homburg, dann in Frankfurt, zurzeit unbekanntes Aufenthaltsort, gegen die sie eine einstweilige Verfügung des Kgl. Amtsgerichts Bad Homburg v. d. S. erwirkt hat, nach welcher der Antragstellerin und zum Gastwirtschaftsbetriebe der „Reichsfrone“ in Homburg gehörige Gegenstände durch einen Gerichtsvollzieher in Besitz genommen werden sollen, zur mündlichen Verhandlung über die Rechtmäßigkeit dieser einstweiligen Verfügung, mit dem Antrag, die einstweilige Verfügung Kgl. Amtsgerichts Homburg v. d. S. vom 14. September 1914 — G. 56/14 — für rechtmäßig zu erklären und der Beklagten als Gesamtschuldnerin mit A. Vinber die Kosten des Hauptverfahrens sowie diejenigen der einstweiligen Verfügung aufzuerlegen, vor die fünfte Zivilkammer des Kgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

22. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 3 C. 45/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1869. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Gebr. Greif in Frankfurt a. M., Goethestraße 10, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Vorjoh dafelbst, klagt gegen den Grafen St. Hilaire in London Mayfair, Dover Street 38, unter der Behauptung, daß Beklagter für am 11. und 18. Juli 1913 künstlich gelieferte Waren 79.50 Mark schulde, mit dem Antrage, auf kostenpflichtige, vorläufig vollstreckbare Verurteilung, des Beklagten zur Zahlung von 79.50 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Klageaufstellung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Kgl. Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 22, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgeschloß, hiermit geladen.

Frankfurt a. M., den 19. Oktober 1914. 11 C. 1404/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

1870. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Ludwig Müller in Frankfurt a. M., Moselstr. 58, 3. St., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alex Fessel hier, klagt gegen den Professor Dr. S. Hollar, früher in Berlin W. 30, Massenstr. 15, 3. St., jetzt unbekanntes Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß Beklagter am 24. September 1913 1 goldene Taschenuhr mit Schlagwerk und Vorderdeckel auf Abzahlung gekauft, mit den monatlichen Ratenzahlungen aber im Rückstande geblieben und daher, da Kläger sich das Eigentumsrecht vorbehalten, vertraglich zur Herausgabe verpflichtet sei, mit dem Antrage auf kostenpflichtige und vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Herausgabe einer goldenen Taschenuhr mit Schlagwerk und Vorderdeckel.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 22, Heiligkreuzgasse Nr. 34, Erdgeschloß, hiermit geladen.

11 C. 1051/14

Frankfurt a. M., den 12. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

1871. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Christian Ströcklein in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 10a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hermann Stern dahier, klagt gegen den Wolke C. Slattery, früher in Frankfurt a. M., Zeppelin-Allee 17, jetzt unbekanntes Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihr 184 Mark aus künstlicher Warenlieferung aus der Zeit vom 26. Mai bis 11. Juni 1914 schulde, mit

dem Antrage, Königlichcs Amtsgericht wolle den Beklagten kostenfälllg vorläufig vollstreckbar zur Zahlung von 134 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 11. Juni 1914 verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königl. Amtsgericht, Abt. 48, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr, Zimmer 54, Hauptgerichtsgebäude, geladen.  
Frankfurt a. M., den 22. Oktober 1914. 48 C. 1292/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 48.

1872. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Hugo Gränberger in Breslau, Sonnenplatz, als gerichtl. bestellter Pfleger der am 13. April 1894 geborenen Lea Kirschstein in Breslau hat das Aufgebot des am 12. Februar 1906 ansestellten Vegeheines über die von der „Providentia“, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. am 27. Oktober 1894 ausgestellte Police Nr. 58 741, laut deren das Leben der Lea Kirschstein, Tochter des Kaufmanns Meyer Kirschstein in Breslau, die Summe von 3000 Mark versichert ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

11. Februar 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Frankfurt a. M., den 26. Oktober 1914. 18 F. 62/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

**Konkurse.**

1873. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Bauunternehmers Jean Ruhl in Frankfurt a. M., Oberrod, Montardstraße 42, wird heute am 27. Oktober 1914, nachmitt. 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Rechtsanwalt Dr. Siegfried Kagenstein hier, Säulertstraße 10, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. November 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 13. November 1914, vormittags 10½ Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Freitag, den 4. Dezember 1914, vormittags 10½ Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. November 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 140/14<sup>ab</sup>

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

1874. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Fäppelt, Inhaber der unter der nicht eingetragenen Firma M. S. Heß Nachf. betriebenen Eisenwarenhandlung, hier, Geschäftslokal Allerheiligenstraße 32, Wohnung Elbestraße 50, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

den 10. November 1914, vormittags 10½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden.  
Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 17 N 125/14a.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1875. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Fäppelt, Inhabers der unter der nicht eingetragenen Firma M. S. Heß Nachf. betriebenen Eisenwarenhandlung, hier, Geschäftslokal Allerheiligenstraße 32, Wohnung Elbestraße 50, ist durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 17, das Verfahren eingestellt worden, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 17 N 125/14.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1876. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Georg D. Silberbrand, Geschäftslokal in Frankfurt a. M., Röderbergweg 182, Privatwohnung in Homburg v. d. S., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 18. Dezember 1914, vormittags 11¼ Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.  
Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 17 N 5/13 c 11  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1877. 1. A. 2188. Franz Standt, Frankfurt a. M. Die Firma ist erloschen.

2. A. 3387. S. Lotichius & Co. Dem Bankier Alfred Weinschenk zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

3. A. 6593. Karl Jeselsohn, Frankfurt a. M. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Karl Jeselsohn ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Kaufmann Wolf Kay ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 6594. Arthur Freund. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Arthur Freund zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. B. 807. Südamerikanische Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M. Die aufgelöste Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 29. August 1914 in Liquidation getreten. Der Kaufmann Wilhelm Lamster zu Frankfurt a. M. ist zum Liquidator bestellt.

Benno Schönunger. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Benno Schönunger (nicht Ludwig Baum) zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

Frankfurt a. M., den 26. Oktober 1914.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 16.

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 44a

Ausgegeben: Donnerstag den 5. November

1914.

## Erledigungen von Steckbriefen, Aufschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1878. 9 J. 621/13. Der am 6. Juni 1913 gegen den Graveur Franz Meyer, geboren am 13. Januar 1874 zu Braunschweig, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914.  
Der Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1879. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Christian Ströblein in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 10a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hermann Stern dahier, klagt gegen den Wolse C. Slattery, früher in Frankfurt a. M., Zeppelin-Allee 17, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihr 134 Mark aus künstlicher Warenlieferung aus der Zeit vom 26. Mai bis 11. Juni 1914 schulde, mit dem Antrage, Königlichem Amtsgericht wolle den Beklagten kostenfällig vorläufig vollstreckbar zur Zahlung von 134 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 11. Juni 1914 verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königl. Amtsgericht, Abt. 48, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 54, Hauptgerichtsgebäude, geladen.  
Frankfurt a. M., den 22. Oktober 1914. 48 C. 1292/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 48.

1880. (Öeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Ludwig Müller in Frankfurt a. M., Moselstr. 58, 3. St., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alex. Fessel hier, klagt gegen den Professor Dr. H. Hollah, früher in Berlin W. 30, Massenstr. 15, 3. St., jetzt unbekanntem Aufenthaltes, unter der Behauptung, daß Beklagter am 24. September 1913 1 goldene Taschenuhr mit Schlagwerk und Vorderdeckel auf Abzahlung gekauft, mit den monatlichen Ratenzahlungen aber im Rückstande geblieben und daher, da Kläger sich das Eigentumsrecht vorbehalten, vertraglich zur Herausgabe verpflichtet sei, mit dem Antrage auf kostenpflichtige und vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Herausgabe einer goldenen Taschenuhr mit Schlagwerk und Vorderdeckel.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 22, Heiligkreuzgasse Nr. 34, Erdgesch., hiermit geladen.  
11 C. 1051/14

Frankfurt a. M., den 12. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

1881. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Gebr. Greif in Frankfurt a. M., Goethestraße 10, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Lorsch daselbst, klagt gegen den Grafen St. Hilair in London Mayfair, Dover Street 38, unter der Behauptung, daß Beklagter für

am 11. und 18. Juli 1913 künstlich gelieferte Waren 79.50 Mark schulde, mit dem Antrage, auf kostenpflichtige, vorläufig vollstreckbare Verurteilung, des Beklagten zur Zahlung von 79.50 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Klageaufstellung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Kgl. Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,  
Zimmer 22, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., hiermit geladen.

Frankfurt a. M., den 19. Oktober 1914. 11 C. 1404/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

1882. (Öeffentliche Zustellung.) Die Aktienbrauerei Homburg v. d. S. vorm. A. Messerschmitt in Bad Homburg v. d. S., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schönberg in Frankfurt a. M., ladet die ledige Else Klüber, früher in Homburg, dann in Frankfurt, zurzeit unbekanntem Aufenthaltes, gegen die sie eine einstweilige Verfügung des Kgl. Amtsgerichts Bad Homburg v. d. S. erwirkt hat, nach welcher der Antragstellerin und zum Gastwirtschaftsbetriebe der „Reichstrone“ in Homburg gehörige Gegenstände durch einen Gerichtsvollzieher in Besitz genommen werden sollen, zur mündlichen Verhandlung über die Rechtmäßigkeit dieser einstweiligen Verfügung, mit dem Antrag, die einstweilige Verfügung Kgl. Amtsgerichts Homburg v. d. S. vom 14. September 1914 — G. 56/14 — für rechtmäßig zu erklären und der Beklagten als Gesamtschuldnerin mit A. Winder die Kosten des Hauptverfahrens sowie diejenigen der einstweiligen Verfügung aufzuerlegen, vor die fünfte Zivilkammer des Kgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

22. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 3 C. 45/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1883. (Öeffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Katharine Schollenberger, geb. Münker, in Frankfurt a. M., Richardstraße 36, 3. St., klagt gegen ihren Ehemann, den im Ruhestand lebenden Polizeiwachmeister Wilhelm Schollenberger, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltes, unter der Behauptung, daß sie im Einverständnis des Beklagten von diesem getrennt lebe und derselbe vor seinem Wegang aus Frankfurt a. M. am 17. November 1913 ihr Unterhalt in Form von monatlichen Geldrenten ab November 1913 gewährt, mit diesen Zahlungen aber im Rückstand geblieben sei, so daß sie deshalb Arrest zu 47 G. 23/14 in Höhe von 300 Mark erwirkt habe, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Klägerin 300 Mark zu zahlen.

Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. ist auf den 16. Dezember 1914, vorm. 9 Uhr,

Zimmer 54, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., bestimmt worden; hierzu wird der Beklagte geladen. 47 C. 1381/14

Frankfurt a. M., den 27. Oktober 1914.  
Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.  
1884. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma S. Kieß in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 9, klagt gegen die Eheleute Ludwig Hartmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund Warenkaufs mit dem Antrage, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 293.20 Mark.

Nur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits werden die Beklagten vor das königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abteilung 10, auf

den 8. April 1915, vorm. 9 1/2 Uhr, nach Zimmer Nr. 1 im Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., geladen.

Frankfurt a. M., den 29. Oktober 1914.  
Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.  
1885. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 22. Oktober 1914 ist das Sparkassenbuch der Frankfurter Sparkasse (Sparkasse der Gesellschaft zur Förderung nützlicher Künste und deren Hilfswissenschaften, Polytechnische Gesellschaft) Nr. 95742 c über 106,85 Mark, ausgestellt auf den Namen Valentin Maus und Ehefrau Lina, geb. Schneeberger, zur Einzelverfügung, für kraftlos erklärt. 18 F. 35/14

Frankfurt a. M., den 24. Oktober 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.  
1886. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 22. Oktober 1914 ist der Hypothekenbrief über 6000 Mark der im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 14, Blatt 576, in Abteilung III, unter Nummer 6 eingetragenen Hypothek für den Kaufmann Raphael Kaufmann, früher hier, jetzt in Mailand, für kraftlos erklärt. 18 F. 34/14

Frankfurt a. M., den 24. Oktober 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.  
1887. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 22. Oktober 1914 ist die Lebensversicherungspolice der Frankfurter Versicherungsgesellschaft „Providentia“ in Frankfurt a. M. Nr. 58061 über 1000 Mark, zahlbar am 20. Oktober 1913, für kraftlos erklärt. 18 F. 32/14

Frankfurt a. M., den 24. Oktober 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.  
1888. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 22. Oktober 1914 ist der Hypothekenbrief über die für die Kaufleute Max Bauer und Julius Wiesbader im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 21, Blatt 863, in Abteilung III, unter Nummer 3 eingetragene Hypothek über 10.000 Mark Darlehensforderung nebst 5%, eventuell 5 1/2 oder 6% jährlicher Zinsen für kraftlos erklärt. 18 F. 33/14

Frankfurt a. M., den 24. Oktober 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.  
1889. (Aufgebot.) Der Werkhäftzangehörige Albrecht Gae in Frankfurt a. M., Röhlstraße 127, hat das Aufgebot des auf ihn ausgestellten Sparkassenbuchs der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) E. A. Nr. 11113 über 88,95 Mark — achtundachtzig Mark 95 Pfennig — beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 11. Februar 1915, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, Ankerationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 64/14

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.  
1890. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 22. Oktober 1914 ist die Lebensversicherungspolice der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Nummer 51225 über 4000 Mark, ausgestellt auf den Namen des Fabrikanten Heinrich Basse in Hannover, für kraftlos erklärt. 18 F. 31/14

Frankfurt a. M., den 22. Oktober 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.  
1891. (Aufgebot.) Der Schlossergehilfe Georg Döhler in Frankfurt a. M., Günderrödestraße 8, hat das Aufgebot des Sparkassenbuchs der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 34767 d über 845,75 Mark — Acht Hundert fünf und vierzig Mark 75 Pfennig — ausgestellt auf Georg Döhler und Ehefrau Emilie, geb. Koss, zur Einzelverfügung beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 11. Februar 1915, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 63/14

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 18 F. 63/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**  
1893. B. 1230. Exerzieren-Imprägnierungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine dem Sige zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Oktober 1914 festgestellt. Die Gesellschaft dauert bis zum 31. Dezember 1923 und verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn nicht ein Gesellschafter sechs Monate vor Ablauf kündigt. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeutung eines Geheimverfahrens zur Imprägnierung von Baumwerken gegen Verwitterung und Eindringen von Schlagregen, sowie alle damit zusammenhängenden Arbeiten. Das Stammkapital beträgt 20.000 Mark. Der Gesellschafter Hans Brosius hat die aus § 4 des Gesellschaftsvertrages näher ersichtliche mit 15.000 Mark auf seinen Stamnteil angerechnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Alleiniger Geschäftsführer ist der Ingenieur Hans Brosius in Frankfurt a. M.  
Frankfurt a. M., den 23. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.  
**Eintragungen in das Vereinsregister.**  
1894. In das Vereinsregister ist am 20. Oktober 1914 eingetragen worden der Verein „Neusprachliche Gesellschaft zu Frankfurt a. M.“, mit dem Sige daselbst.  
Frankfurt a. M., den 20. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.  
1895. In das Vereinsregister ist am 20. Oktober 1914 eingetragen worden der Verein „Meingartenbau-Verein Süd-West“ mit dem Sige zu Frankfurt a. M.  
Frankfurt a. M., den 20. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.  
1896. In das hiesige Vereinsregister ist am 24. Oktober 1914 der Verein „Spirituosen-Interessenten-Verband“ mit dem Sige zu Frankfurt a. M. eingetragen worden.  
Frankfurt a. M., den 24. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 45

Ausgegeben: Dienstag den 10. November

1914.

1897. (Bekanntmachung.) Die Wolfsgangstraße von Beerbachstraße bis Reuterweg wird zwecks Asphaltierung vom 7. November bis einschließlich 14. November d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 7. November 1914.

Der Polizei-Präsident. S. M.: F r h r. v. S c h u d m a n n.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1898. 39 Nr. VII. 350. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsorts des am 8. Mai 1886 zu Ottenau, Bezirksamt Rastatt (Baden) geborenen Dienstmädchens Anastasia Kraft und deren am 28. Mai 1912 in Gießen geborenen Kindes Adolf Kraft wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 30. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1899. (Erledigter Steckbrief.) Wille, Franz, Nr. 1453, Jahrgang 1914. 16 J. 823/14.

Essen (Ruhr), 29. Oktober 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1900. (Erledigter Steckbrief.) Mayen, Wilhelm, Nr. 2924, Jahrgang 1911. 5 C. 278/11.

Höchst a. M., den 2. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

### Verlorene und gefundene Sachen.

1901. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände. Als gefunden wurden in der Zeit vom 17. bis 31. Oktober 1914 hier angemeldet: Mehrere Gelbbörse mit Inhalt, mehrere Gelbbeträge, Ringe, Armbänder, Zwicker, Halsketten, Uhren, Bücher, Handtaschen, Schlüssel, Schirme, Fahrräder, Papiere, 1 schwarzer Federboa, 1 Karbidbehälter, 1 Schirmmütze, 1 großer Lederkoffer, 2 Tornister, 1 Kindersportwagen, 5 Kriegskarten.

Zugelassen: Verschiedene Hunde.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsidenten, Hohenzollernplatz 11, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 3. November 1914.

Der Polizei-Präsident. S. M.: v. K l e n t.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1902. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Julius W. Stenger zu Frankfurt a. M., Friedensstraße 3, Kläger, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. S. K a h e n s t e i n in Frankfurt a. M., klagt gegen die Firma G o l d s e, M e a d u. S o n s L i d., vertreten durch den Direktor E. W. M o r g a n zu London 19 St. Pauls Church Yard, Beklagte, auf Grund eines Uebereinkommens der Parteien, wonach dem Kläger für Geschäftsvermittlungen seitens der Beklagten Provisionen und Reisepfesen zu zahlen seien, mit dem Antrage, die Beklagte

durch ohne eventuell gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbares Erkenntnis kostenpflichtig verurteilen: 1. an den Kläger 1062.95 Mark zu zahlen, 2. weiter an den Kläger zu zahlen am 1. November 1914 und 1. Dezember 1914 sowie am 1. Januar, 1. Februar, 1. März, 1. April und 1. Mai 1915 je 416.67 Mark.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Kammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Frankfurt am Main auf

den 14. Januar 1915, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gebachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

6 D. 255/14

Frankfurt a. M., den 30. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1903. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma S. K i e f f in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 9, klagt gegen die Eheleute Ludwig Hartmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund Warenkaufs mit dem Antrage, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 293.20 Mark.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits werden die Beklagten vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abteilung 10, auf

den 8. April 1915, vorm. 9 1/2 Uhr,

nach Zimmer Nr. 1 im Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 31, Erdgesch., geladen.

Frankfurt a. M., den 29. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1904. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Katharine Schollenberger, geb. Münker, in Frankfurt a. M., Richardstraße 36, 3. St., klagt gegen ihren Ehemann, den im Ruhestand lebenden Polizeiwachtmeister Wilhelm Schollenberger, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß sie im Einverständnis des Beklagten von diesem getrennt lebe und derselbe vor seinem Weggang aus Frankfurt a. M. am 17. November 1913 ihr Unterhalt in Form von monatlichen Geldrenten ab November 1913 gewährt, mit diesen Zahlungen aber im Rückstand geblieben sei, so daß sie deshalb Arrest zu 47 C. 23/14 in Höhe von 300 Mark erwirkt habe, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Klägerin 300 Mark zu zahlen.

Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M. ist auf

den 16. Dezember 1914, vorm. 9 Uhr,

Zimmer 54, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., bestimmt worden; hierzu wird der Beklagte geladen.

47 C. 1381/14

Frankfurt a. M., den 27. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1905. Ueber den Nachlaß des am 14. September 1914 zu Frankfurt a. M. verstorbenen Kaufmanns Emil Beonhard Hulse ist die Nachlaßverwaltung angeordnet.

Zum Nachlaßpfleger ist Rechtsanwalt Robert Sommer in Frankfurt a. M. bestellt.

Frankfurt a. M., den 8. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 41.

1906. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 29. Oktober 1914 ist der Primo-Wechsel über 10 000 Mark, angenommen von Hans Claus als Generalbevollmächtigter der Ehefrau Lina Claus in Frankfurt a. M., ausgestellt von dem Konsul Johann Bohla in Frankfurt a. M., Mainluststraße 8, für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 31. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

### Konkurse.

1907. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Röden, alleinigen Inhabers der nicht eingetragenen Firma Heinrich Röden, hier, Geschäftslokal und Privatwohnung Wittelsbacher Allee 119, 1. Stock, wird heute am 5. November 1914, mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Reinach, hier, Hochstraße 3, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. November 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung bringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 24. November 1914,  
mittags 12 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 4. Dezember 1914,  
vormittags 11 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. November 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 143/14a

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1908. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Privatiers Friedrich August Regel, hier, Wöhrerstraße 6, jetzt Roseggerstraße 2, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben worden. 17 N. 89/12d

Frankfurt a. M., den 4. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1909. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Peterson, Inhabers eines Wäschegegeschäfts in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Mainzerlandstraße 121, Privatwohnung Otiostraße 9, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 20. ... 1914, mittags 12 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 7. November 1914. 17 N. 78/14c

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1910. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Wilhelm Kochendörfer, hier, Geschäftslokal Beil 89, Privatwohnung ... atenweg 7, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 4. Dezember 1914, vorm. 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 bestimmt worden.

Frankfurt a. M., den 6. November 1914. 17 N. 145/12d

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

### Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1911. In das Güterrechtsregister ist zu I. Nr. 1 am 26. Oktober, zu I. Nr. 2 am 27. Oktober, zu I. Nr. 3 und 4 am 29. Oktober, zu I. Nr. 5 und 6 am 30. Oktober, zu I. Nr. 7 am 4. November 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Gemüsehändler Michael Heinrich Wirth und Luise Minna Dorothea, geb. Weber, hier: Durch Ehevertrag vom 20. Oktober 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Franz Stephan Friederich und Maria Karolina, geb. Ruppel, vorberechtliche Pauer, hier:

Durch Ehevertrag vom 21. Oktober 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Hotellangestellter Friedrich Röhm und Elise Bertha, geb. Klein, hier:

Durch Ehevertrag vom 8. Oktober 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Bauunternehmer, früher Sattlermeister Adolf Clemens Vogt und Veronika, geb. Schnabel, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. Oktober 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Johann Gottlieb Schiffer und Hedwig Eva Franziska, Dorchert Wwe., geb. von Koslowski, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. Oktober 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Kaufmann Sally Kösterich und Minna, geb. May, hier:

Durch Ehevertrag vom 29. Oktober 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

7. betreffend die Eheleute Radierer Hugo Schäfer und Katharina Margareta, geb. Boll, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 5. November 1914.

Königl. Amtsgericht, Abt. 16.

#### Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1912. 1. A. 1097. Bang u. Cie. Die Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Bang, Margarete, geb. Over, in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 2091. Jaeger'sche Sortiments-Buch- und Landkartenhandlung Th. Jaeger. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Buchhändler Ernst Schlichting übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Buchhändler Ernst Schlichting ausgeschlossen.

3. A. 3767. Gollin u. Schmidt. Der Marie Philipp in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 5152. Siegfried Kiese Pariser Modellhaus in Luxus-Wäsche, Blouzen u. Costumes. Die Firma ist geändert in: Siegfried Kiese, seine Damen-Confection u. Wäsche. Die Prokura der Ehefrau Bertha Kiese, geb. Scheuer, zu Frankfurt a. M. bleibt bestehen.

5. A. 6595. Hamburger Fabriklager Weil u. Sommerfeld. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 26. Oktober 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Wilhelm Weil und Erich Sommerfeld.

6. B. 647. Tonindustrie Offstein Albert-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Worms verlegt.

7. B. 648. Tonindustrie Klingenberg Albertwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Klingenberg a. M. verlegt.

8. B. 1112. L. S. Mayer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Fred Silbermann ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

9. B. 1200. „Odra“ Schuhbedarf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Willibald Durlacher ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Mathias Reil zu Frankfurt a. M. ist zum Geschäftsführer bestellt.

Frankfurt a. M., den 30. Oktober 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1913. A. 100. von Erlanger & Söhne Frankfurt a. M. Die dem Kaufmann Eduard Oppenheim zu Frankfurt a. M. erteilte Einzelprokura ist erloschen.

A. 1941. Carl Söhngen, Frankfurt a. M. Die Firma ist erloschen.

A. 4094. Köhler, Spiller & Co. Zweigniederlassung Frankfurt a. M. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

A. 6285. Heinrich Faust, Frankfurt a. M. Das Handelsgeschäft ist an die Witwe Helene Faust, geb. Jung, über-

gegangen, welche die Firma in unveränderter Weise als Einzelkaufmann fortführt.

B. 294. Aktiengesellschaft G. S. Warner & Cie., Limeteb. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

B. 369. Preussisch-Hessische Dampfbaggerei und Schlepperei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt a. M.

Der § 8 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 28. Oktober 1914 abgeändert. Der Kaufmann Direktor Karl Thoma in Mannheim ist zum Geschäftsführer bestellt berart, daß er zur alleinigen Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft berechtigt ist.

B. 1041. E. Kahle Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19. Oktober 1914 um 80 000 Mark erhöht worden. Der Gesellschaftsvertrag ist in den §§ 1, 3 und 4 durch Beschluß derselben Gesellschafterversammlung entsprechend abgeändert. Der Kaufmann Rudolf Böck zu Dortmund ist zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

B. 1180. Winschermann & Cie. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Frankfurt a. M. Dem Kaufmann Bernhard Schmeer zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem der Prokuristen Wilhelm Heinrich Bürgers und Wilhelm Schürmann, beide zu Mülheim an der Ruhr, die Gesellschaft vertreten und die Firma derselben zeichnen darf. Die Prokura des Kaufmanns Philipp Schmidt zu Frankfurt a. M. ist erloschen. Der Kaufmann Karl Ihentitz zu Mülheim an der Ruhr ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Wilhelm von Kamp zu Mülheim-Ruhr ist zum Geschäftsführer bestellt.

Frankfurt a. M., den 3. November 1914.

Königl. Amtsgericht, Abt. 16.

1914. 1. A. 1695. Firma Heinrich Wilhelm Schmidt, Frankfurt a. M. Die Zweigniederlassung in Berlin ist aufgehoben. Die Einzelprokura des Kaufmanns Oskar Graß ist erloschen.

2. A. 1899. Firma Alfred Mey, Frankfurt a. M. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Alfred Mey zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

3. A. 5505. Firma Simon, Bühler & Baumann, Frankfurt a. M. Dem zu Frankfurt a. M. wohnenden Oberingenieur Rudolf Fischer ist in der Weise Gesamtprokura erteilt, daß derselbe berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem anderen Gesamtprokuristen die Gesellschaft zu vertreten.

4. A. 6040. Firma Leefsuma & Co., Frankfurt a. M. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Kaufmann Leo Lewin Krustal in Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

5. A. 6445. Firma F. Förster & Co., Frankfurt a. M. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Friedrich

Hörster zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

6. A. 6536. Firma Frankfurter Militäreffektenfabrik Oppenheimer & Jung, Frankfurt a. M. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. November 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Max Oppenheimer und Georg Jung.

7. B. 108. Firma Schuhfabrik Herz Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M. Die dem Kaufmann Curt D. Lippert erteilte Gesamtprokura ist erloschen.

8. B. 199. Firma Aktien-Gesellschaft Frankfurter Gasgesellschaft, Frankfurt a. M. Die Gesamtprokura des Ingenieurs Georg Vials ist erloschen.

9. B. 1196. Firma Preussische Trennhand- und Nebens-Aktien-Gesellschaft zu Berlin mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. Dem Kaufmann Georg Neupel zu Frankfurt a. M. ist für die Zweigniederlassung daselbst Prokura in der Weise erteilt, daß derselbe sachungsgemäß berechtigt sein soll, die Firma gemeinschaftlich mit einer anderen zeichnungsberechtigten Person zu vertreten.

Frankfurt a. M., den 6. November 1914.

Königl. Amtsgericht, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von N. G. Holzwarth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidenten.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 45a

Ausgegeben: Donnerstag den 12. November

1914.

## Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- ersuchen.

1915. (Steckbrief.) Kumpf, Katherine (nennt sich auch Katherine Wolf oder Katherine Kumpf), Dienstmagd (Prostituierte, Beischlafsbiebin), geboren am 30. September 1887 zu Schlig, Kreis Lanterbach (Hessen-Darmstadt), zuletzt wohnhaft in Schlig, hält sich vermutlich in süddeutschen Städten auf Ursache der Fahndung: wegen Diebstahls in Mücksalle.

Beschreibung: Größe: 1,65 Meter, Gestalt: unterseht; Haare: blond; Gesicht: frisch, breit, Nase: stumpf; Bekleidung: trägt vermutlich schwarze Satin-Bluse mit weißem Einsatz um den Hals, grünen Rock, gelbe Halbschuhe, vielleicht auch hellen Hut mit Rosen. 7 J. 958/14

Düsseldorf, den 29. Oktober 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1916. 2 J. 887/11. Der am 18. August 1911 gegen den Kassierer Paul Feiler, geboren am 16. März 1885 zu Heilbronn, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 6. November 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1917. Der 1901 von der Staatsanwaltschaft Köln gegen Bernhard Straßer erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bonn, den 4. November 1914. (5) 4 J. 346/07

Königliche Staatsanwaltschaft.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1918. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Julius W. Stenger zu Frankfurt a. M., Friedensstraße 3, Kläger, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. E. Nagenstein in Frankfurt a. M., klagt gegen die Firma Howse, Mead u. Sons Ltd., vertreten durch den Direktor E. W. Morgan zu London 19 St. Pauls Church Yard, Beklagte, auf Grund eines Uebereinkommens der Parteien, wonach dem Kläger für Geschäftsvermittlungen seitens der Beklagten Provisionen und Reisepesen zu zahlen seien, mit dem Antrage, die Beklagte durch ohne eventuell gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbares Erkenntnis kostenpflichtig verurteilen: 1. an den Kläger 1062,95 Mark zu zahlen, 2. weiter an den Kläger zu zahlen am 1. November 1914 und 1. Dezember 1914 sowie am 1. Januar, 1. Februar, 1. März, 1. April und 1. Mai 1915 je 416,67 Mark.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Kammer für Handelsachen des königlichen Landgerichts zu Frankfurt am Main auf

den 14. Januar 1915, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

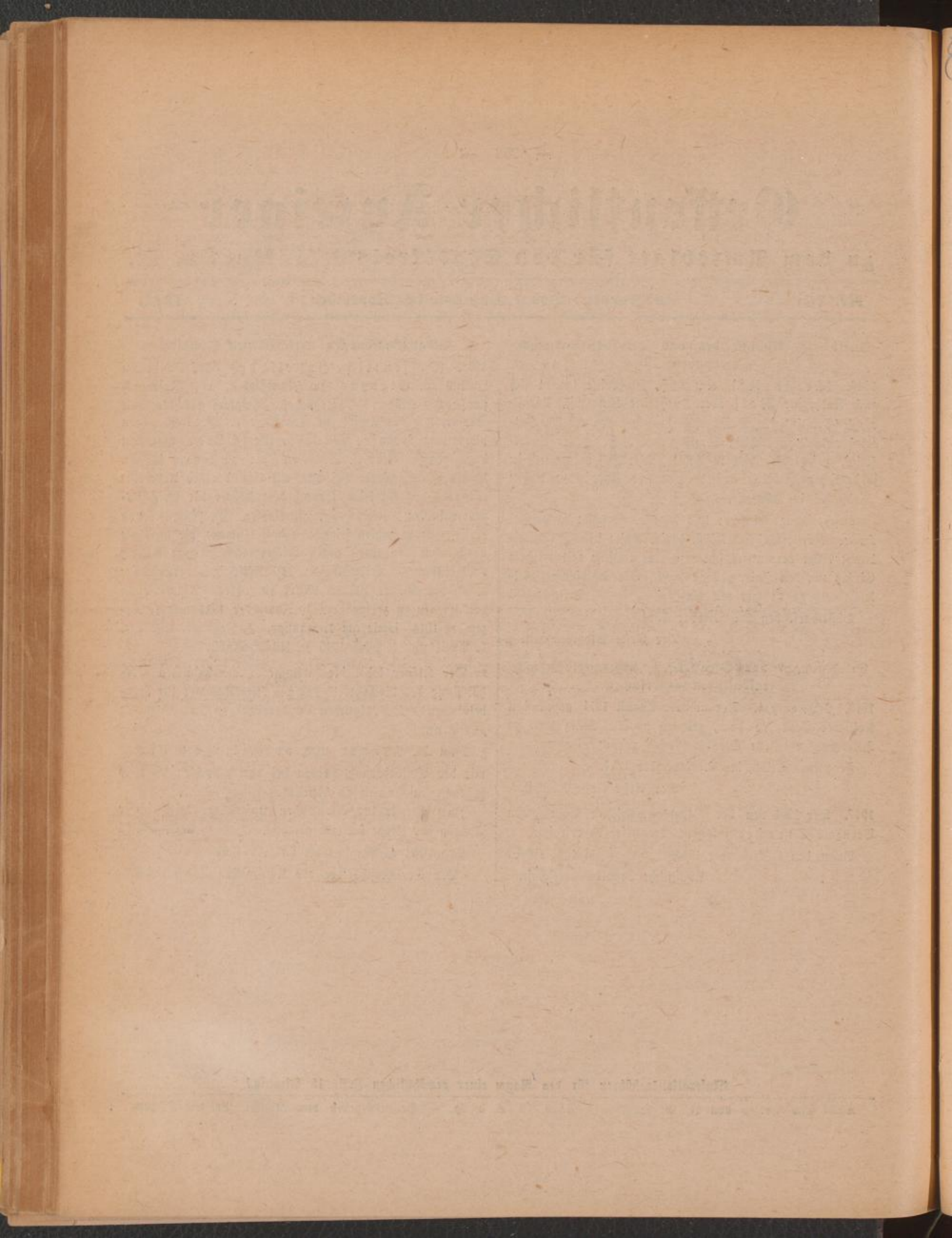
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 6 D. 255/14

Frankfurt a. M., den 30. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom königl. Polizeipräsidenten.



# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 46

Ausgegeben: Dienstag den 17. November

1914.

1919. (Bekanntmachung.) Die Straßenkreuzung Glauburgstraße—Humboldtstraße — Richtung von Holzhausen nach Keplerstraße — wird zwecks Auswechsellern von Schienen vom 16. November bis einschließlich 30. November d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 10. November 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

1920. (Bekanntmachung.) Die Straßenkreuzung „Lindenau—Am weißen Stein“ im Stadtteil Eschersheim wird zwecks Straßenbauarbeiten vom 12. November bis einschließlich 15. Dezember d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 10. November 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1921. (Erlebiger Steckbrief.) Büttler, Valentin. Nr. 1761. Jahrgang 1914. D. 364/14

Höchst a. M., den 7. November 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1922. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma S. Kiese in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 9, klagt gegen die ledige Mary Hager, früher in Mannheim, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund Warenkaufs, unter Vereinbarung von Frankfurt a. M. als Erfüllungsort, mit dem Antrage, Beklagte zur Zahlung von 590.— Mark vorläufig vollstreckbar zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abteilung 10, auf

den 8. April 1915, vormittags 9½ Uhr,

nach Zimmer Nr. 1 im Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgeschoh, geladen.

Frankfurt a. M., den 6. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

1923. (Aufgebot.) Der Landwirt Andreas Schmidt in Föhrenthal (Baden), vertreten durch die Rechtsanwälte E. und W. Fritsch in Freiburg (Baden), hat das Aufgebot folgender Wertpapiere beantragt: Schuldverschreibungen der Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M., 1. über 1000 Mark, Nr. 16 236, verzinslich zu 4½ Prozent auf 1. April und 1. Oktober nebst Zinscheinen, Ausgabe vom 1. März 1916, leftfälliger Coupon 1. 10. 1915, 2. über 2500 Mark, Nr. 16 422/23 zu je 1000 Mark und Nr. 2405 zu 500 Mark zu 4½ Prozent verzinslich auf 1. April und 1. Oktober nebst Zinscheinen, Ausgabe vom 1. März 1906, leftfälliger Coupon am 1. 10.

1915. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Juni 1915, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

18 J. 22/10

Frankfurt a. M., den 9. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1924. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist das von der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) unter Nr. 50 509 ausgefertigte Einlagebuch über Mark 147,98, lautend auf den Namen des Auslaufers Peter Kuhl und dessen Ehefrau Friederike, geb. Mad für kraftlos erklärt.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 46/14.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1925. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist die Versicherungspolice Nr. 94 432 Tab. VII über 1000 Mark vom 9. Oktober 1903, ausgestellt als Kapitalversicherung auf den Lebensfall von der Providentia Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M. für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 44/14.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1926. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist der am 30. Januar 1883 ausgestellte Legehchein der Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., über die Verpfändung der von der genannten Versicherungsgesellschaft unter dem 16. Januar 1879 auf das Leben des Uhrmachers Max Franz Hasenmeyer in Pforzheim, Westf. Karl Friedrichstraße 30 ausgestellten Versicherungspolice Nr. 40 077 für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 42/14.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1927. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist das Sparkassenbuch der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 30 147 über 603,65 Mark, ausgestellt auf den Namen der Maria Elisabeth Krebs für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 41/14

Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1928. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 12. November 1914 ist der Legehchein der Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft zu Frankfurt a. M., ausgestellt am 10. 6. 1899 über die Verpfändung der unter

dem 19. 9. 1887 von der genannten Gesellschaft ausgestellten  
Police Nr. 43 418d für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 39/14.  
Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

1929. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts  
vom 12. November 1914 ist das unter Nr. 41 265 b auf den

Namen des Mechanikers Johann Schmidt in Paris, 27 Rue  
Jacob ausgestellte Einlagebuch der Frankfurter Sparkasse  
(Polytechnische Gesellschaft) über 78,74 Mark für kraftlos er-  
klärt worden.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914. 18. J. 38/14.  
Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von F. G. Holtwirths Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Volkspräsidium.

# Öffentlicher Anzeiger

in dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 46a

Ausgegeben: Freitag den 20. November

1914.

229. (Bekanntmachung.) Das Braunsfeldgäßchen zwischen Hainertweg und Unterster Hergweg wird zwecks Verlegen der Wasserleitung vom 23. November bis einschließlich 23. Dezember d. J. für den öffentlichen Fußverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.  
Der Polizei-Präsident. J. M.: Frhr. v. Schudmann.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

230. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Georg Otto Leufel, geboren am 25. November 1891 in Lingenbach, letzter Wohnort hier, zur Zeit im Auslande mit unbekanntem Aufenthalt, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Einritte in den Dienst des lebenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Derselbe wird auf-

den 4. Januar 1915, vorm. 9 Uhr,

vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 33, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden. 7 J. 495/14  
Frankfurt a. M., den 9. November 1914.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1931. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma S. Kiesel in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 9, klagt gegen die ledige Mary Gager, früher in Mannheim, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund Karentaufs, unter Vereinbarung von Frankfurt a. M. als Erfüllungsort, mit dem Antrage, Beklagte zur Bezahlung von 500.— Mark vorläufig vollstreckbar zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abteilung 10, auf

den 8. April 1915, vormittags 9½ Uhr,

nach Zimmer Nr. 1 im Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., geladen.

Frankfurt a. M., den 6. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts.

1932. (Öffentliche Zustellung.) Der Monteur Georg Volkert in Frankfurt a. M., Holzgraben 13, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ruhemann in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Barbara Wilhelmine Volkert, geb. Ebler, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund des § 1568 B. G. B.,

mit dem Antrag auf Ehescheidung ev. Wiederherstellung der ehelichen Gemeinschaft. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 18. Januar 1915, vorm. 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 N. 302/14

Frankfurt a. M., den 12. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1933. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Marta Selma Elise Limbach, geb. Franke, in Frankfurt a. M., Mörjelberlandstraße 34, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Albert Erlanger in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Zeichner Jakob Limbach, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund des § 1569 B. G. B., mit dem Antrag auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 18. Januar 1915, vorm. 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 N. 376/14

Frankfurt a. M., den 12. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1934. (Aufgebot.) Der Landwirt Andreas Schmidt in Jöhrenthal (Baden), vertreten durch die Rechtsanwälte C. und B. Fritsch in Freiburg (Baden), hat das Aufgebot folgender Wertpapiere beantragt: Schuldverschreibungen der Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. B. Rahmeyer & Co., Frankfurt a. M., 1. über 1000 Mark, Nr. 16 236, verzinslich zu 4½ Prozent auf 1. April und 1. Oktober nebst Zinsscheinen, Ausgabe vom 1. März 1906, leistungsfähiger Coupon 1. 10. 1915, 2. über 2500 Mark, Nr. 16 422/23 zu je 1000 Mark und Nr. 2405 zu 500 Mark, zu 4½ Prozent verzinslich auf 1. April und 1. Oktober nebst Zinsscheinen, Ausgabe vom 1. März 1906, leistungsfähiger Coupon am 1. 10. 1915. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Juni 1915, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzuliegen; widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erwirkt wird. 18 J. 23/1

Frankfurt a. M., den 9. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

### Konkurse.

1935. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Tapezierers Moses Glücksmann in Frankfurt am Main, Geschäftsfokal Langestraße 7, Wohnung Fischerfeld-

straße 10, wird heute am 17. November 1914, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. K e n n e, hier, Rahmhofstraße 2, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Dezember 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung d r i n g e n d empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 2. Dezember 1914  
vormittags 10½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 18. Dezember 1914  
vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und vor den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Dezember 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 146/14

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber  
Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 17, in Frankfurt a. M.

**Substationen.**

1936. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 3 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte 1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden; 2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt; 3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kläubigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Nanges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären:

1. Am 5. Januar 1915, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 15,

Band 17 Blatt 660 (eingetragene Eigentümerin am 18. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Ehefrau des Fabrikanten Max S e n j e s c h m i d t, Sophie geb. Philipps, vorverehelichte (hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt/Main, Kartenblatt 178, Parzelle 8, Untermainfai Wohnhaus mit Hofraum, hält 5,31 Ar, Grundsteuermutterrolle Art. 9176, Gebäudesteuerrolle Nr. 2103, 528 M. Gebäudesteuer, 13 200 Mark Nutzungswert, 18 N. 118. Amtsgericht, Abt. 18

Nr. 2. Am 5. Januar 1915, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 20 Band 20 Blatt 754 (eingetragene Eigentümerin am 18. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, 1. der Weißbindermeister Leino Biering, hier-Nödelheim, 2. des Weißbindermeister Adam H ö f b a c h e r daselbst, je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 293 b, Parzelle 41/9, Eschersheimer Landstraße 1 Wohnhaus mit Läden und Hofraum, hält 3,90 Ar, Grundsteuermutterrolle Art. 13 191, Gebäudesteuerrolle Nr. 4 Nutzungswert 5600 M., Gebäudesteuer 204 M. 18 N. 118. Amtsgericht, Abt. 18

Nr. 3. Am 5. Januar 1915, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 5 Band 5 Blatt 233 (eingetragene Eigentümerin: am 16. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Spengler Johann Adam P e i c h u m und Katharina Elisabeth geb. Schmidt in Frankfurt a. M.) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 21, Parzelle 11, hält 5,85 Ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, Schwarzwaldbstraße 53, Grundsteuermutterrolle Art. 466, Gebäudesteuerrolle Nr. 1305, jährlicher Nutzungswert 2916 Mark.

Dieses Grundstück wird zwecks Aufhebung der Gemeinshaft versteigert. 18 N. 136/14. Amtsgericht, Abt. 18.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1937. 1. B. 1231. Deutsche Schmiermittelwerke, G. m. b. H. Die unter dieser Firma mit dem Sitz zu Mainz errichtete und am 29. Februar 1908 in das dortige Handelsregister eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz von Mainz nach Frankfurt a. M. verlegt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. Februar 1908 festgestellt. Er ist abgeändert durch Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 26. Februar 1912, 1. Februar 1913 und 6. November 1914. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Vertrieb von Schmierölen und Fetten. Zur Erreichung und Förderung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen, oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Wesentliche Beschlüsse der Gesellschaft erfolgen durch das Mainzer Tageblatt. Geschäftsführer ist der Kaufmann Ernst W i d e r zu Mainz.

Frankfurt a. M., den 10. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 47

Ausgegeben: Dienstag den 24. November

1914.

1938. (Bekanntmachung.) Die Kleine Sandgasse wird zwecks Asphaltierung vom 23. November bis einschließlich 28. November d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 21. November 1914.

Der Polizei-Präsident, F. A.: Frhr. v. Schudmann.

1939. (Bekanntmachung.) Die Honzellbrücke wird zwecks Isolierung der Fahrbahnplatte vom 23. November bis einschließlich 10. Dezember d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt. Der Fuhrverkehr kann auf der einen Straßenhälfte aufrecht erhalten bleiben.

Frankfurt a. M., den 21. November 1914.

Der Polizei-Präsident, F. A.: Frhr. v. Schudmann.

## Zu führende Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1940. 39 An. VII. 171. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsorts des am 3. März 1879 in Weisenau bei Mainz geborenen Weißbinders Joseph Kübler wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 13. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1941. 12 L. 24/03. Der unterm 8. April 1904 erlassene Steckbrief, sowie die unterm 9. Juli, 10. Oktober, 19. Dezember 1904, 19. Dezember 1905, 21. Dezember 1907 und 12. Dezember 1910 erlassenen Steckbriefserneuerungen gegen den Josef Gutfleisch, geboren am 18. Dezember 1883 in Lentershausen, werden zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 3. November 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

## Verlorene und gefundene Sachen.

1942. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände. Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. November 1914 hier angemeldet: Mehrere Geldbörsen mit Inhalt, mehrere Geldbeträge, Uhren, Papier, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, 1 gelber Arbeitskittel, 1 wollene Pferdebede, 1 Paket mit verschiedenen Büchern, Kalas, 1 Revolver, 1 weißes Herrenhemd, 1 Herrenhut, 1 Sturmlaterne, 2 braune Brotbeutel, 1 Ring, 1 Brille, 1 Armband, 1 Ohrring, 1 Halskette, 1 Brosche.

Zugeflogen: 1 Brieftaube; zugelaufen: verschiedene Hunde.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des königlichen Polizei-Präsidiums, Hohenzollernplatz 11, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 19. November 1914.

Der Polizei-Präsident, F. A.: Frhr. v. Schudmann.

## Militärsachen.

1943. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Georg Otto Lenzel, geboren am 25. November 1891 in

Kingenbach, letzter Wohnort hier, zur Zeit im Auslande mit unbekanntem Aufenthalt, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Derselbe wird auf

den 4. Januar 1915, vorm. 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen angestellten Erklärung verurteilt werden. 7 Z. 495/14

Frankfurt a. M., den 9. November 1914.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1944. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma F. A. Carl zu Frankfurt a. M., Goethestraße 7, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. L. Wertheimer und Otto Müller in Frankfurt a. M., klagt gegen den Professor Seidt, früher in Neu-Bienburg, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte auf Grund käuflicher Warenlieferung vom Januar bis Juli 1914 64.65 Mark schulde, mit dem Antrag, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zur Zahlung von 64.65 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 15. Juli 1914 zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 2. Februar 1915, vormittags 9½ Uhr, Heiligkreuzstraße 34, part. Zimmer 22, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 9 C. 1515/14

Frankfurt a. M., den 14. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1945. (Öffentliche Zustellung.) Der Monteur Georg Volkert in Frankfurt a. M., Holzgraben 18, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ruhemann in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Barbara Wilhelmine Volkert, geb. Edler, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund des § 1568 B. G. B., mit dem Antrag auf Ehescheidung ev. Wiederherstellung der ehelichen Gemeinschaft. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 18. Januar 1915, vorm. 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Verichte

zuweisen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten ver-  
lassen zu lassen. 4 N. 302/14

Frankfurt a. M., den 12. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**1946. (Oeffentliche Zustellung.)** Die Ehefrau  
Marta Selma Elise Limbach, geb. Franke, in Frank-  
furt a. M., Mörfelderlandstraße 34. Prozeßbevollmächtigter:  
Rechtsanwalt Dr. Albert Erlanger in Frankfurt a. M.,  
klagt gegen ihren Ehemann, den Advokat Jakob Lim-  
bach, früher in Frankfurt a. M. je.: unbekannt wo, auf  
Grund des § 1568 B. G. B., mit dem Antrag auf Ehe-  
scheidungs. Die Klägerin laßt den Beklagten zur münd-  
lichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivil-  
kammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M.

auf den 13. Januar 1915, vorm. 9 Uhr.

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte  
zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten ver-  
treten zu lassen. 4 N. 375/14

Frankfurt a. M., den 12. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**1947. (Aufgebot.)** Der Landwirt Andreas Schmidt  
in Jöhrenthal (Baden), vertreten durch die Rechtsanwälte  
E. und W. Fritsch in Freiburg (Baden), hat das Auf-  
gebot folgender Wertpapiere beantragt: Schuldverschrei-  
bungen der Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer  
& Co., Frankfurt a. M., 1. über 1000 Mark, Nr. 16 236,  
verzinslich zu 4½ Prozent auf 1. April und 1. Oktober  
nebst Zinscheinen, Ausgabe vom 1. März 1906, leftfälliger  
Coupon 1. 10. 1915, 2. über 2500 Mark, Nr. 16 422/23 zu  
je 1000 Mark und Nr. 2405 zu 500 Mark, zu 4½ Prozent  
verzinslich auf 1. April und 1. Oktober nebst Zinscheinen,  
Ausgabe vom 1. März 1906, leftfälliger Coupon am 1. 10.  
1915. Der Inhalt der Urkunde wird angefordert, späte-  
rens in dem auf

den 17. Juni 1915, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude,  
2. Stock, Zimmer Nr. 129, anberaumten Aufgebotsstermine  
seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen,  
widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen  
wird. 18 F. 22/10

Frankfurt a. M., den 9. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

**1948. (Bekanntmachung.)** In den nachstehend be-  
zeichneten Straßen der Stadt Frankfurt (Main) sollen  
demnächst Rohrstränge aus Zementformstücken für unter-  
irdische Fernsprechnlinien angelegt werden: Widder-Allee,  
Völderstraße, Neuhaußstraße, Melemstraße, Cronstetten-  
straße, Klebergstraße, Stettenstraße, Eysenedtstraße,  
Ballensteinerstraße, Frauensteinstraße, Lohstraße, Schloß-  
ferstraße, Broßstraße, Siedmayerstraße, Am Leonhards-  
brunn, Frauenlobstraße, Friedberger Landstraße, Mostke-  
Allee, Mi-Escherheim, Hedderheimer Landstr. u. a.

Der Plan über die Herstellung dieser Telegraphen-  
Anlagen liegt bei dem unterzeichneten Fernsprechamt von  
heute ab vier Wochen aus.

Frankfurt (Main), 15. November 1914.

Kaiserliches Fernsprechamt.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

**Einftragungen in das Güterrechtsregister.**

**1949.** In das Güterrechtsregister ist zu Nr. 1 am 6. No-  
vember, zu Nr. 2 am 7. November, zu Nr. 3 am 9. No-  
vember, zu Nr. 4 am 10. November und zu Nr. 5 und 6  
am 11. November 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Eisenbahnwerkführer Heinrich  
Dering und Pauline, geb. Wiener, hier:

Das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen  
Wirkungstreises die Geschäfte ihres Mannes für ihn  
zu besorgen und ihn zu vertreten, ist ausgeschlossen;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Wilhelm Otto  
Hilsmann und Lina, geb. Schalmeyer, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. November 1914 ist Güter-  
trennung vereinbart.

3. betreffend die Eheleute Metzger Adolf Fischer und  
Antonia Maria, geb. Kohn, hier:

Durch Ehevertrag vom 3. November 1914 ist Güter-  
trennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann und Ingenieur  
Carl Friedrich Wilhelm Bartel und Wilhelmine genannt  
Winna, geb. Feibel, hier:

Durch Ehevertrag vom 1. August 1914 ist Gütertren-  
nung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Friseur Rudolf Hermann  
Lind und Elisabetha, geb. Herz, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. Oktober 1914 ist Güter-  
trennung vereinbart.

6. betreffend die Eheleute Adolf August Trautsch und  
Anna, geb. Mehmel, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. November 1914 ist Güter-  
trennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1950. 1. A. 430. Gebrüder Buter. Die Firma ist er-  
loschen.

2. 843. Louis Mayer. Die offene Handelsgesellschaft  
ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitberianen  
Gesellschafter Ludwig Max Mayer jr. zu Frankfurt a. M.  
übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als  
Einzelskaufmann fortführt.

3. 1690. S. Simon & Co. Der Ehefrau Anna Simon  
geb. Strauß zu Frankfurt a. M. und der lebigen Clara  
Simon zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. 4397. William Gide. Die Firma ist geändert in  
Wilhelm Gide.

5. 5317. Leo Lewinger. Das Handelsgeschäft ist nach  
Berlin verlegt.

6. 6283. Leopold Lindheimer. Die Gesamtprokura des  
Kaufmanns Konrad Jung ist erloschen und es ist ihm  
Einzelprokura erteilt. Die Gesamtprokura des Kaufmanns  
Siegfried Breßfelder bleibt in der Weise bestehen, daß er  
berechtigt ist, die Firma in Gemeinschaft mit dem Gesamt-  
prokuristen Kaufmann Willy Wassermann zu zeichnen.

7. B. 27. Brauerei Linding Aktien-Gesellschaft. Das  
Vorstandsmitglied Karl Linding ist ermächtigt, die Ge-  
sellschaft allein zu vertreten und die Firma allein zu  
zeichnen.

Frankfurt a. M., den 19. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 47a

Ausgegeben: Donnerstag den 26. November

1914.

## Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1951. Zu den Akten 41 B. VII 1406 wird um Angabe des Aufenthalts nachstehender Personen ersucht:

1. Anna W i n k l e r, Dienstmagd, geboren am 16. Febr. 1893 in Moishagen b. Halle, zuletzt in Frankfurt a. M., Alter Markt 12,

2. dem Kinde Erich Kurt W i n k l e r, geboren am 13. April 1914 in Heidelberg.

Frankfurt a. M., den 19. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 41.

1952. 44 C. XI. 89. Es wird um Mitteilung über den derzeitigen Aufenthalt folgender Personen ersucht:

1. Christine C l a u ß (richtig L e i n), Stellnerin, geboren am 31. Januar 1875 zu Domburg v. d. S.,

2. deren Tochter Johanna Auguste, geboren am 2. April 1899 zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

1953. 44 B. XI. 60. Es wird um Mitteilung über den gegenwärtigen Aufenthaltsort der Sängerin Anna Kamilla B i m m e r m a n n, geboren am 2. Juni 1870 zu Dresden, zuletzt hier wohnhaft, ersucht.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

## Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1954. (Erledigter Stechbrief.) Stuhl Müller, Heinrich. Nr. 3465. Jahrgang 1909. D. 487/09

Höchst a. M., den 20. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

## Militär sachen.

1955. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Georg Otto Leudel, geboren am 25. November 1891 in Ringenbach, letzter Wohnort hier, zur Zeit im Auslande mit unbekanntem Aufenthalt, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Einritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Derselbe wird auf

den 4. Januar 1915, vorm. 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der

mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 B. 495/14

Frankfurt a. M., den 9. November 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1956. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma J. A. Carl zu Frankfurt a. M., Goethestraße 7, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. L. Wertheimer und Otto Müller in Frankfurt a. M., klagt gegen den Professor Geidt, früher in Neu-Neuburg, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte auf Grund käuflicher Warenlieferung vom Januar bis Juli 1914 64.65 Mark schulde, mit dem Antrag, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zur Zahlung von 64.65 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 15. Juli 1914 zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 2. Februar 1915, vormittags 9½ Uhr

Seilgkrenzstraße 34, part., Zimmer 22, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 9 C. 1515/14

Frankfurt a. M., den 14. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1957. (Öffentliche Zustellung.) Der Mehrgemeister Karl Binder in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Steinberg in Frankfurt am Main, klagt gegen den Dr. August Joelsing, früher in Frankfurt a. M., Weberstraße 42, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß er dem Beklagten Dr. August Joelsing Fleischwaren im Gesamtwert von Mk. 770.16 geliefert habe, mit dem Antrag, Königl. Landgericht wolle den Beklagten kostenpflichtig verurteilen, an den Kläger Mk. 770.16 nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. März 1914 zu zahlen. Königl. Landgericht wolle das Urteil ohne, eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

11. März 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 12 D. 188/14

Frankfurt a. M., den 19. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

**Konkurse.**

1958. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Spenglermeisters Gustav Muff in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Bornwiesenweg 67, Privatwohnung Kreuzerstraße 7, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den

11. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 21. November 1914. 17 N. 68/14 e

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1959. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der von den Kaufleuten Wilhelm Geist und Karl Renner unter der nicht eingetragenen Firma Geist & Renner als offene Handelsgesellschaft betriebene Großhandlung der Nahrungsmittelbranche, Geschäftslokal hier, Gr. Friedbergerstr. 22, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 23. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1960. 1. A. 2065. Firma S. Hainebach, Frankfurt a. M. Die Einzelprokura des Kaufmanns Moses Volk ist erloschen.

2. 3586. Firma Hermann Oberhard, Frankfurt a. M. Der Ehefrau Paula Oberhard, geb. Westin, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

3. 4963. Firma Carl Simon & Co., Frankfurt a. M. Die Firma sowie die dem Kaufmann Ludwig Maith zu Offenbach-Bürgel erteilte Prokura ist erloschen.

4. 5802. Firma Vöhler & Mecke, Frankfurt a. M. Dem Kaufmann Bruno Mecke zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

5. 5978. Firma Tannus-Verlag und Expedition Max Freund, Frankfurt a. M. Die Firma ist geändert in: Tannus-Verlag, Max im Bild, Max Freund.

6. 6496. Firma Holzmann & Scheidt, Frankfurt a. M. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Richard Scheidt zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

7. 6597. Firma Leopold Hammerschlag, Frankfurt a. M. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Leopold Hammerschlag zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

8. B. 255. Firma Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, Technisches Bureau Frankfurt a. M., Zweigniederlassung. Das Vorstandsmitglied Regierungsbaumeister Heinrich Schwieger zu Berlin ist verstorben.

9. 333. Firma Grethlein & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig, Zweigniederlassung Frankfurt a. M. Der lebigen Marie Trendiger in Leipzig ist Gesamtprokura derart erteilt, daß sie in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

10. 1083. Firma Braunkohlen-Industrie, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 10. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1961. 1. A. 307. Beitmann & Kupfer, Frankfurt a. M. Dem Kaufmann Eugen Singheim zu Frankfurt a. M., dem Privatier Ludwig Adolf Strauß zu Frankfurt a. M. und dem Kaufmann Leonhard Mayer-Dinkel zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. 665. Schlesisch-Ströhlein, Frankfurt a. M. Der Ehefrau des Kaufmanns Hugo Krebs, Walda Krebs, geb. Rehorn, in Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

3. 1652. Theodor Destrich vorm. R. D. Stern, Frankfurt a. M. Die Firma und die der Ehefrau des Kaufmanns Theodor Destrich, Clementine, geb. Stern, erteilte Prokura sind erloschen.

4. 1787. Wein & Webensteier, Frankfurt a. M. Der Kaufmann Ernst Osborn zu Frankfurt a. M. ist ausgeschieden. Der Kaufmann Theodor Wein zu Frankfurt a. M. ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

5. 2595. C. L. Barthel, Frankfurt a. M. Die dem Kaufmann Karl Köffel erteilte Prokura ist erloschen.

6. B. 271. Aktiengesellschaft Allgemeine Elsäßische Bankgesellschaft Filiale Frankfurt a. M. Zweigniederlassung. Der Bankdirektor Joseph Schwarz in Ströhsburg ist zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt worden; seine Prokura ist erloschen. Jedes der beiden Vorstandsmitglieder ist berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.

7. 736. Söbdenische Holzwohlegesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt a. M. Albert Gerlich jun., Kaufmann, Frankfurt a. M., ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Gustav Julius Hilsinger, Kaufmann, Frankfurt a. M., ist zum Geschäftsführer bestellt.

8. 1041. E. Kahle, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt a. M. Der Gesellschafter Herbert Kahle hat die in den Registerakten näher bezeichnete Sacheinlage gemocht.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.